

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach a. M. 1699

Gemeindebrief

Februar/März 2013



Vom „Grünen und Blühen“ oder: Was kommt nach dem Tod?

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Freunde und Förderer unserer Französisch-Reformierten Gemeinde, liebe Leute in und um Offenbach, liebe Besucherinnen und Besucher!

Wir haben die dunklen Monate des Jahres wieder mal fast überstanden. Bald können wir es grünen und blühen sehen im Garten unseres Pfarr- und Gemeindehauses in der Herrnstraße 66. Im Büsing-, Lili- oder d'Orville-Park sitzen wieder Menschen auf der Parkbank und freuen sich an den ersten warmen Sonnenstrahlen, an der lauen Luft. Selbst unsere Friedhöfe sind im Frühjahr und Sommer eigentlich grüne Lungen und Parkanlagen mitten in der Stadt. Den Wandel feiern wir an den Kartagen und an Ostern. Da geht es wirklich um die ganz großen Themen, Tod und Leben. Wir Christen haben eine Hoffnung, die über den Tod hinausgeht. Eine Hoffnung, die „deadline“, die Grenze des individuellen Lebens überschreitet. Diese Hoffnung unterscheidet sich auch gar nicht groß von der Hoffnung der Gläubigen in Judentum und Islam. „Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden; denn in ihm leben sie alle.“, schreibt Lukas an die Leserinnen und Leser seines Evangeliums. Diese Stelle aus der Bibel, Lukas, Kapitel 20, Vers 38, ist der Monatsspruch für Februar 2013! Und das klingt nach Ostern, nach Frühling und „fröhlicher Urständ“: Wie Jesus Christus wird es anderen Verstorbenen auch gehen. Bei ihm haben seine Freundinnen und Jünger schlagartig verstanden: Gott, die pure Lebensenergie, die Kraft der Liebe, kann die Menschenkinder, die er ins Leben rief, die er liebt, nicht dem Vergessen anheim fallen lassen! In Gottes „Ewigkeit“ sind sie „präsent“. Es gibt herrliche Bilder für das Leben in Gottes „Himmelreich“: Das Paradies. Die Auferstehung. Erlöstes, versöhntes Leben, bunt und schön, wie ein üppiger Garten. Ein anderes Bild vom „Jenseits“ zeigte uns eine meiner Lehrerinnen, die Theologin Dorothee Sölle: Wir werden befreit von dem irdischen Dasein, das doch oft so schön ist. Aber wir werden auch vom unschönen Egoismus erlöst.



Und sie sagte, als sie noch lebte: Sie möchte ein Tropfen sein im Meer der Liebe! Machen wir uns also keine Sorgen, nicht um unsere Verstorbenen. Auch nicht um uns selbst, wenn wir Angst davor haben, was aus uns wird, wenn wir „den Jordan überschreiten“ müssen. Der Friede Gottes ist höher, größer als



unser bisschen menschliche Vernunft. Gelassenheit, Frieden und Zuversicht, auch angesichts des Todes, das wünsche ich Euch und Ihnen von Herzen, Ihr und Euer

Ludwig Schneider-Trotier, Pfarrer

Pfr. Ludwig Schneider-Trotier

Gemeindeversammlung am 24. März 2013

Für Sonntag, den 24. März 2013 laden wir nach dem 10-Uhr-Gottesdienst zur Gemeindeversammlung in unserer Kirche ein.

Tagesordnung ab 11.00 Uhr:

- Nachwahl eines neuen Presbyteriumsmitgliedes
- Vorstellung der Ideen der „Finanz-Gruppe“
- Gemeindefahrten im Juni nach Marsillargues und im September nach Turin
- Verschiedenes

Für das Presbyterium:

Präses Rainer Maus
Dorothea Sanwald
Dinah-Thalea Krone-Donecker
Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier



Rückblick...

Gemeindeversammlung am Sonntag, den 2. Dezember 2012

1. Das Hauptproblem der Gemeinde ist die finanzielle Unterdeckung (€ 37.000,-- Einnahmen gegenüber € 47.000,-- Ausgaben), die eventuell mit einem Überbrückungsfond aufgefangen werden könnte.
2. Um die gestiegenen Heizungskosten in den Griff zu bekommen wurde vorgeschlagen, einen Energieberater zu befragen.
3. Die Beilegung eines Blanko-Überweisungsformulares (ohne Hinweis darauf) im Gemeindebrief wurde diskutiert.
4. Die Versammlung befürwortete die Einrichtung eines Arbeitskreises, der sich über Einsparmaßnahmen bzw. Finanzmittelbeschaffungen Gedanken machen wird.

~~~~~

## Jubiläumskonfirmation am 23. September 2012

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum...“ , eigentlich ein Zukunftswort. Eines, das die Perspektive zeigt, die vor mir liegt – den Weg, die Zeit, das Leben. Ein Zukunftswort war deutend für einen Gottesdienst aller Konfirmationsjubilareinnen und –jubilare. Und sie haben doch schon einiges hinter sich und erlebt. Konfirmation ist lange her – manche gar unter fast abenteuerlichen Umständen begangen. Sicherlich nicht zu vergleichen mit dem, was die „Konfis“ heutzutage erwarten dürfen....

Und wenn wir auch an diesem Festsonntag alle die Füße unter der Kirchenbank hatten und für gewöhnlich auch sonst eingesperrt in Schuhwerk – die Freiheit, die uns das Psalmwort eröffnet, war spürbar. Ja, bei aller Enge, die wir erlebten und erleben, bei allem, was uns einnimmt und festhält ist es doch einer, der immer wieder – ein ganzes Leben lang und darüber hinaus – Freiheit und Weite bereithält. Es ist die Weite des Glaubens und meiner Hoffnung

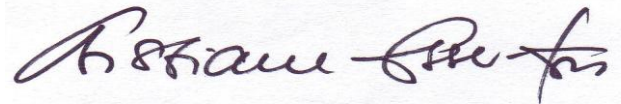


darauf, dass Gott im Leben immer einen Weg und Weite für mich hat.

In der Rückschau und im Blick nach vorn haben wir zusammen Gottesdienst gefeiert und uns an Gottes Einladung für das Leben in Gemeinschaft mit ihm im Abendmahl erinnert.

Allen Jubilarinnen und Jubilaren dieses Tages herzliche Grüße und Gottes Segen und Begleitung!

Ihre Christiane Esser-Kapp, Pfrin.



Die Jubiläumskonfirmanden: Michael Dubois  
Maria Menzel  
Else Ballmann  
Marianne Alzheimer



## Gottesdienste

wenn nicht anders erwähnt, finden alle Gottesdienste um **10 Uhr**  
in der Französisch-Reformierten Kirche, Herrnstr. 43 statt

|                                                                      |                                                                                                                                                                                 |
|----------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>3.2.</b><br><b>Sonntag Sexagesimä</b>                             | Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier,<br>„offen und tolerant“<br>mit anschließendem Kirchkaffee<br><b>Kollekte:</b> Eigene Gemeinde                                                 |
| <b>10.2.</b><br><b>Sonntag Estomihi</b>                              | Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier<br><b>Kollekte:</b> Besondere gesamtkirchliche Aufgaben                                                                                        |
| <b>17.2.</b><br><b>Sonntag Invokavit</b>                             | Pfarrerin Christiane Esser-Kapp<br>Gottesdienst zusammen mit der<br>Geistig-Behinderten-Seelsorge<br><b>Kollekte:</b> Geistig-Behinderten-Seelsorge                             |
| <b>24.2.</b><br><b>Sonntag Reminiszere</b>                           | Prädikantin Christine Scheidt<br><b>Kollekte:</b> Gefängnisseelsorge                                                                                                            |
| <b>Freitag, 1.3.</b><br><b>Weltgebetstag</b><br><br><b>17.30 Uhr</b> | Einladung zum Gottesdienst zum Weltgebetstag<br>in die Ev. Stadtkirche, Herrnstraße<br>anschließend gemütliches Beisammensein im<br>Gemeindehaus der Franz.-Reformierten Kirche |
| <b>3.3.</b><br><b>Sonntag Okuli</b>                                  | Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier<br>„Heidelberger Katechismus“<br>mit anschließendem Kirchkaffee<br><b>Kollekte:</b> Eigene Gemeinde                                            |
| <b>10.3.</b><br><b>Sonntag Lätare</b>                                | Pfarrer im Ehrenamt Wilfried Schutt<br><b>Kollekte:</b> Ökumene und Auslandsarbeit                                                                                              |
| <b>17.3.</b><br><b>Sonntag Judika</b>                                | Pfarrerin Christiane Esser-Kapp<br>Gottesdienst zusammen mit der<br>Geistig-Behinderten-Seelsorge<br><b>Kollekte:</b> Geistig-Behinderten-Seelsorge                             |
| <b>24.3.</b><br><b>Sonntag Palmarum</b>                              | Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier<br><b>Mit anschließender Gemeindeversammlung</b><br><b>Kollekte:</b> Kirchliche Arbeitslosenprojekte                                           |
| <b>28.3. Gründonnerstag</b><br><br><b>18.30 Uhr</b>                  | Einladung zum gemeinsamen Tischabendmahl<br>der Nordgemeinden im Turmzimmer der<br>Stadtkirche, Herrnstr. 44                                                                    |
| <b>29.3 Karfreitag</b>                                               | Gottesdienst mit Abendmahl<br>Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier<br><b>Kollekte:</b> Christlich-jüdische Verständigung                                                            |
| <b>31.3. Ostersonntag</b>                                            | Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier<br><b>Kollekte:</b> Kinder- u. Jugendarbeit in den Ge-<br>meinden, Dekanaten und Jugendwerken                                                  |
| <b>07.4.</b><br><b>Sonntag Quasimodogeniti</b>                       | Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier<br>mit anschließendem Kirchkaffee<br><b>Kollekte:</b> Eigene Gemeinde                                                                          |



**„Offen und tolerant in Offenbach“**  
**Gottesdienst zum Jahr der Toleranz 2013**  
**Sonntag, 3. Februar, 10 Uhr**  
**Französisch-Reformierte Kirche, Herrnstr. 66**



Innerhalb der Reformationsdekade bis zum Lutherjahr 2017 hat die Evangelische Kirche in Deutschland 2013 zum Jahr der Toleranz ausgerufen.

Ökumenische Gemeinsamkeit ohne nationale oder konfessionelle Eingrenzung ist ihr wichtig, 450 Jahre nach Abschluss des Konzils von Trient, als sich die römisch-katholische Kirche formte und 450 Jahre nach Veröffentlichung des „Heidelberger Katechismus“, der wichtigsten Bekenntnisschrift des reformierten Flügels unter den Kirchen der Reformation, die von Zwingli, Calvin und Bucer geprägt sind. Vor 40 Jahren wurde die „Leuenberger Konkordie“ abgeschlossen, die für die innerprotestantische Ökumene und Toleranz zwischen Lutheranern und Reformierten steht.

Offen und tolerant will auch die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach ihr Christentum leben, verdankt sie doch ihre Existenz der Aufnahme hugenottischer Flüchtlingsfamilien. Dass Toleranz schon in der Bibel angelegt ist, will Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier in seiner Predigt beweisen und legt dabei das Gleichnis von der vielfachen Saat und andere Bibelstellen aus. „Für Toleranz und Vielfalt“ stehen auch die „Gottesfarben“ des Regenbogens.

Anschließend beim „Kirchkaffee“ im Gemeindesaal, Herrnstr. 66, präsentieren Vanessa, Ahmed, Angelo und Suleiman per Powerpoint ihr Schulprojekt über die Französisch-Reformierte Kirche Offenbach.

**Lust und Lieb’: „Heidelberger“-Gottesdienst**  
**Sonntag, 3. März 10 Uhr**  
**Französisch-Reformierte Kirche, Herrnstr. 43**



„Memories of Heidelberg“ – „Souvenirs de Heidelberg“? Wem da nur „Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren“ einfällt, kann sein Gedächtnis auffrischen. Und wer die Fragen und Antworten des Heidelberger Katechismus nicht in der Konfi-Zeit auswendig gelernt



hat, kann Neues entdecken. Und die zitierten Gassenhauer vielleicht in den Orgelklängen entdecken. Dass die Schlager-Themen „Lust und Liebe“ auch in die Kirche gehören, zeigt die „90. Frag“ des Heidelberger Katechismus von 1563: **„Was ist die auferstehung des neuen menschen? Antwort: Hertzliche freud in Gott durch Christum, und lust und lieb haben nach dem willen Gottes, in allen guten wercken zu leben.“** Auslegungen zum 450. Jubiläum des „Heidelbergers“ in der Predigt mit Pfr. Ludwig Schneider-Trotier. Anschließend „Kirchkaffee“ im Gemeindesaal, Herrnstr. 66 mit „Heidelberger Studentenküssen“, diese Schokoküsse gibt's aber erst seit 1863.



**Passion mit „Le Petit Choeur“**  
**Karfreitag, 29. März, 10 Uhr**  
**Französisch-Reformierte Kirche, Herrnstr. 43**

Leiden und Sterben, das verdrängt jeder lieber...!?  
 Warum der Tod des Jesus von Nazareth aber ein heilsames Datum ist, dem spürt Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier in der Predigt am Karfreitag nach: In dem Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl singt „Der kleine Chor“ der Französisch-Reformierten Kirche Offenbach unter Leitung von Olaf Joksch Passionsmusik.



**Essen und Wärme**

Die Ökumenische Initiative **Essen und Wärme** bietet bedürftigen Menschen die Möglichkeit, in der kalten Jahreszeit täglich ein warmes Mittagessen zu bekommen. Der Preis beträgt 1,- € und die Gemeinden sind jeweils von 11.30 bis 14.00 Uhr geöffnet.

|                 |                            |                   |
|-----------------|----------------------------|-------------------|
| 28.01. – 10.02. | Johannesgemeinde           | Ludwigstr. 131    |
| 11.02. – 17.02. | Altkatholische Gemeinde    | Bismarcksstr. 105 |
| 18.02. – 24.02. | Luthergemeinde             | Waldstr. 74 – 76  |
| 25.02. – 03.03  | Markusgemeinde             | Obere Grenzstr.   |
| 04.03. – 17.03. | Ital. Katholische Gemeinde | Kraftstr. 17      |

**Spendenkonto:** Ökumenische Initiative Soziale Not in Offenbach  
 Essen und Wärme für Bedürftige  
 Kto.: 148865, BLZ 505 500 20



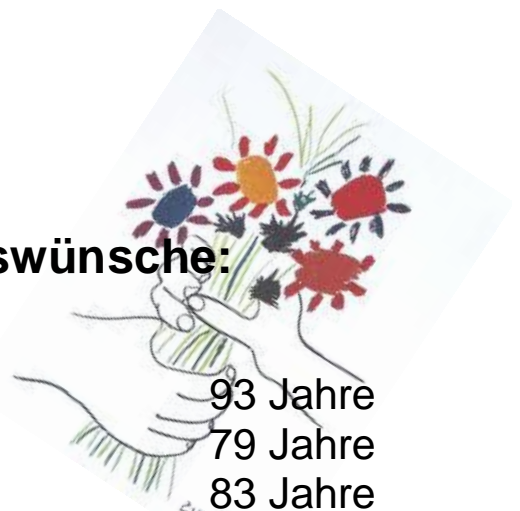


## Geburtstag

unsere herzlichen Glück und Segenswünsche:

### Februar 2013

|        |                                 |          |
|--------|---------------------------------|----------|
| 01.02. | Frau Ursula Floren              | 93 Jahre |
| 06.02. | Frau Waltraud Baltruschiene     | 79 Jahre |
| 07.02. | Frau Lucia Büttner              | 83 Jahre |
| 09.02. | Frau Ingeborg Collin            | 73 Jahre |
| 12.02. | Frau Karin Freifrau de Monteton | 70 Jahre |
| 24.02. | Frau Ingrid Toomey              | 73 Jahre |



### März 2013

|        |                    |          |
|--------|--------------------|----------|
| 19.03. | Frau Martha Nauman | 76 Jahre |
| 26.03. | Frau Susanna Mann  | 86 Jahre |



## Kirchentag in Hamburg

1.- 5. Mai Fahrt zum 34. Deutschen evangelischen Kirchentag nach Hamburg für Jugendliche ab 14 Jahre und Erwachsene, Tel. 81 48 94

## Reise nach Marsillargues

In der Zeit vom 13.6. bis 16.6.2013 macht unsere Gemeinde einen Besuch bei unserer befreundeten Gemeinde in Marsillargues in Südfrankreich. Information und Anmeldung im Gemeindebüro Dienstag bis Donnerstag 10.30 - 12.30 Uhr (Telefon: 069/81 48 94). Näheres im nächsten Gemeindebrief.



# Gemeindefahrt 14. bis 21.9.2013

## Piemont – Turin –Waldenser Täler

Im „katholischen“ Italien gibt es evangelische Christen! Und das bereits seit 800 Jahren. Wie Hussiten und Hugenotten unterdrückt und verfolgt, überlebten die Waldenser aber in ihren alpinen Rückzugsgebieten in der Nähe von Turin. 1532 schlossen sie sich der vorcalvinischen Reformation an. Seit 1848 haben sie die bürgerliche Freiheit. In dieses historische Gebiet mit bis heute mehrheitlich evangelischer Bevölkerung führt diese Reise. Torre Pellice war Hauptort der historischen Waldensertäler und ist bis heute Zentrum des Protestantismus in Italien. Hier tagt alljährlich die Synode. Am Ort befindet sich das Waldenser Kulturzentrum mit Bibliothek, Museum, Foto- und Kunstsammlungen und das Waldenser Gymnasium. Die grandiose Umgebung der italienischen Alpen lädt ein zu Spaziergängen und Wanderungen.



Einen Tag werden Sie von Torre Pellice aus Turin besuchen. Die Industriestadt mit fast 1 Million Einwohnern ist das kulturelle Zentrum Piemonts. Die erste Hauptstadt Italiens bietet zwischen den Straßen des Zentrums und den langen Laubengängen unvergleichbare kleine Gassen als Abkürzungen, die mit dem gemäßigten Prunk des piemontesischen Barocks und der rationellen römischen Stadtplanung im Einklang stehen.



Das alles überragende Bauwerk und Symbol Turins ist die 170 Meter hohe „Mole Antonelliana“. Sie beherbergt das Nationale Filmmuseum. Ein Besuch der großstädtischen Waldenser Gemeinde gibt Einblick in das Engagement jenseits der Täler. Die Kontakte zu dieser Partnergemeinde der Franz.-Reformierten Gemeinde Offenbach können vertieft werden! Und Zeit für Großstadtflair beim Bummeln gibt's auch!

Unterbringung ist im Gästehaus der Waldenserkirche in Torre Pellice, eine freundliche Herberge mit einem großzügigen, schattigen Garten. Hier können Sie in Ruhe Ihren Espresso genießen, sich erholen oder mit anderen ins Gespräch kommen.



### **Leistungen:**

- \* 7 Übernachtungen/Vollpension im Gästehaus der Waldenser in Torre Pellice
- \* Flug mit Lufthansa von Frankfurt am Main nach Turin und zurück
- \* Bustransfers zum Gästehaus der Waldenser
- \* Exkursionen in die Waldenser Täler und nach Turin
- \* Stadtführung in Turin
- \* Führungen und Eintritte

### **Nicht im Preis enthalten:**

- \* Trinkgelder

**Anmeldung** bis zum 21. Juni 2013  
unter Tel.: 069/81 48 94  
oder bei „evangelisch reisen“

**Reise-Nr. 131314**

**Reisezeit:** 14.09. – 21.09.2013

**Leitung:** Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier

**Preise pro Person:** Doppelzimmer 830 EUR / Einzelzimmer 920 EUR



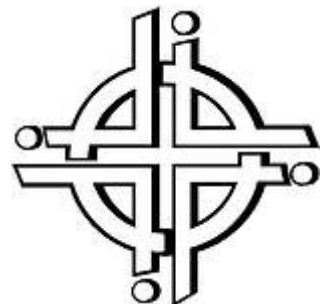
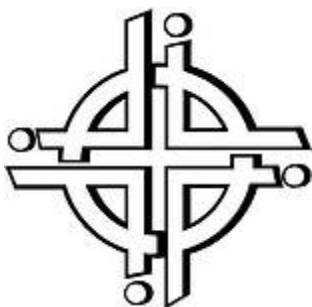
# Weltgebetstag 2013

Weltgebetstag über das Land Frankreich

Wie in jedem Jahr, möchten wir Sie,  
d.h. Frauen, Männer und Kinder herzlich einladen,  
mit uns das Land Frankreich kennen zu lernen.  
Der Weltgebetstag vereint christliche Frauen und Männer  
über alle konfessionellen und nationalen Grenzen hinweg

„Frankreich“

**Einladung zum Gottesdienst  
am Weltgebetstag**



**1. März 2013 um 17.30 Uhr  
in der Französisch-Reformierten Kirche, Herrnstr. 43  
anschließend gemütliches Beisammensein  
im Gemeindesaal, Herrnstr. 66**

Ansprechpartnerin: Anita Johannes Tel. 8002158 oder mobil 01577 3824093



# 48. Deutscher Hugenottentag

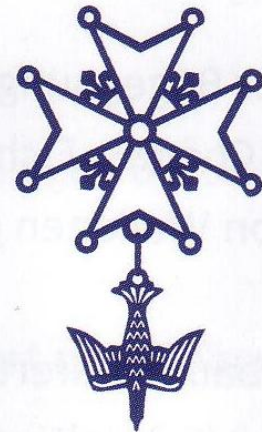
Hugenottentag im  
Quadrat

48. Deutscher  
Hugenottentag

in **Mannheim**

7. bis 9. Juni 2013

Tagungsort ist die Christuskirche  
im Mannheimer Stadtteil Oststadt  
Werderplatz 15  
68161 Mannheim



## Anmeldung & Information

**Deutsche Hugenotten-Gesellschaft e.V.**

Hafenplatz 9a, 34385 Bad Karlshafen

Tel. 05672-1433 / Fax. 05672-925072

E-mail: [dhgev@t-online.de](mailto:dhgev@t-online.de)

Homepage: [www.hugenotten.de](http://www.hugenotten.de)



## Franz.-ref. Gemeinde, Offenbach am Main.

---

Offenbach a. M., April 1921.

An  
unsere Gemeindeglieder und ihre Freunde!

Am 17. und 18. April d. J. werden es 400 Jahre sein, dass Dr. Martin Luther in Worms vor Kaiser und Reich stand und daselbst für die Freiheit des an Gott und sein Wort allein gebundenen Gewissens eintrat, mit der unser evangelischer Glaube steht und fällt.

Wir wollen auch in unserer Gemeinde dieses bedeutsamen Geschehnisses dankbaren Herzens eingedenk sein und es feiern mit einem **Festgottesdienst** am kommenden **Sonntag, den 17. April, Vorm. 10 Uhr** in unserer Kirche und einer **liturgisch-dramatischen Feier Nachm. 5 Uhr** ebenda unter Mitwirkung des Herrn Pfarrassistenten Strauch von hier und des Konzertsängers Herrn Bechtold aus Frankfurt a. M.

Wir laden unsere Gemeindeglieder und ihre Freunde zu diesen Feiern auf's herzlichste hiermit ein und bitten sie, auch sonst sich den Tag zur Teilnahme an den **allgemein** geplanten Gedenkfeiern freizuhalten. Es soll für uns alle der 17. April ein Tag der Bekundung evangelischer Glaubensfreudigkeit und Glaubenstreue sein.

Mit herzlicher Begrüßung

Der franz.-ref. Kirchenvorstand  
I. A.: A. Lehn, Pfarrer.

## Fund aus dem Gemeindearchiv

Drucksache, die  
als Postkarte an die  
Gemeindeglieder  
verschickt worden ist.

Hans-Georg Ruppel

---

## Musikalischer Ausblick

### Abendmusik

Pfarrkirche St. Paul

Freitag, 22. März 2013 – 19 Uhr

**„In deine Hände befehle ich meinen Geist!“**

Orgelmusik zur Passion mit Werken von  
Dietrich Buxtehude, Charles Tournemire & Maurice Duruflé  
Olaf Joksch – Orgel



## **Die nachfolgenden Veranstaltungen finden in unserem Gemeindehaus, Herrnstr. 66, statt**

### **Frauenkreis**

2 x pro Monat montags 15 Uhr bis 17 Uhr, 2. und 4. Montag im Monat  
in Zusammenarbeit mit der ev. Stadtkirchengemeinde

Die nächsten Termine:

**Montag, 11. + 25. Februar 2013, 15 Uhr**

**Montag, 11. + 25. März 2013, 15 Uhr**

### **Gespräch über der Bibel**

in Zusammenarbeit mit der katholischen St.-Paul-Gemeinde  
im Gemeindehaus jeweils um 19.30 Uhr

Die nächsten Termine:

**Montag, 4. Februar 2013, 19.30 Uhr**

**Montag, 4. März 2013, 19.30 Uhr**

### **Französischkurs für Anfänger mit Vorkenntnissen**

Dienstags 9.00 Uhr (nicht in den Ferien)  
Leitung: Sabine Renke

### **Treffen des „Kulturvereins der Frauen von Kamerun“ e.V.**

3. Samstag im Monat, **16.2. + 16.3.2013, ab 16 Uhr**

### **Weitere Veranstaltungen in der Kirche, Herrnstr. 43:**

#### **Ökumenisches Friedensgebet**

Jeweils am 1. Montag im Monat um 18.00 Uhr  
(In den Ferien findet kein Friedensgebet statt)

Die nächsten Termine:

**Montag, 4. Februar 2013, 18 Uhr**

**Montag, 4. März 2013, 18 Uhr**

#### **„Le Petit Chœur“**

Donnerstags um 19.30 Uhr probt der Chor in der Kirche.

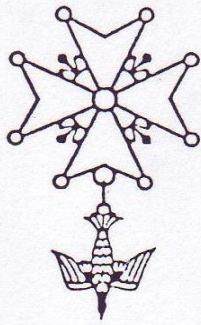
Die nächsten Termine:

**Donnerstag, 14. + 28. Februar 2013, 19.30 Uhr**

**Donnerstag, 14. + 28. März 2013, 19.30 Uhr**

Leitung: Olaf Joksch





## Kontakt :

**Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699**  
**Gemeinde im Evangelischen Dekanat Offenbach, EKHN**

**Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier**  
**Sprechzeiten nach Vereinbarung**  
**Telefon: 069/81 48 94**

**Geistig-Behinderten-Seelsorge**  
**Pfarrerin Christiane Esser-Kapp**  
**Telefon: 069/98 55 06 96**

**Gemeinde- und Pfarrhaus**  
**Herrnstraße 66**  
**63065 Offenbach**

**Presbyterium:**  
**Dinah-Thalea Krone-Donecker**  
**Rainer Maus, Präses**  
**Dorothea Sanwald**

**Kirchenmusiker:**  
**Olaf Joksch**  
**Telefon: 069/82 58 62**  
**Johannes Kramer**  
**Telefon: 069/49 09 598**

**Telefon: 069 / 81 48 94**  
**Mail: [gb@frgo1699.de](mailto:gb@frgo1699.de)**  
**Fax : 069 / 82 36 9230**

**Internetauftritt : [www.frgo1699.de](http://www.frgo1699.de)**

**Das Gemeindebüro ist geöffnet:**  
**Dienstag und Donnerstag von 10:30 Uhr - 12:30 Uhr**

**Französisch-Reformierte Kirche : Herrnstr. 43**

**Spendenkonto : Nr. : 12007612**  
**(BLZ 505 500 20) Städtische Sparkasse Offenbach**

**Impressum: Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Presbyterium der Gemeinde**  
**V.i.S.d.P: Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier**

